



Freut euch darüber, dass
eure Namen im Himmel
verzeichnet sind
(Lk 10, 20b)
aus der Tagesliturgie

Der barmherzige Gott hat in den späten Abendstunden des 6. Oktober 2018, unseren Mitbruder

P. Winfrid Maria von Essen

Missionar vom Kostbaren Blut

im 92. Lebens- und 68. Priesterjahr nach einem langen und erfüllten Leben, das in den letzten Wochen und Monaten immer beschwerlicher geworden ist, zu sich in die ewige Heimat gerufen.

P. Winfrid wurde am 5. Juni 1927 in Kevelaer/NRW geboren. 1946 fand er den Weg in unsere Gemeinschaft, studierte Philosophie und Theologie in Salzburg und legte am 16. 02. 1951 sein Ewiges Treueversprechen ab. Er wurde am 8. Juli 1951 im Dom zu Salzburg zum Priester geweiht.

Die ersten Jahre seines pastoralen Dienstes verbrachte er mit einer kurzen Unterbrechung in unserem damaligen Iberischen Vikariat (Caceres und Fuente de Cantos - Spanien). 1956 kehrte er in die Deutsche Provinz zurück, wo er die ersten Jahre in Kufstein/Kleinholz als Aushilfspriester wirkte und von 1960 an als Kaplan in unserer ordenseigenen Pfarrei Traunstein/Heilig Kreuz. Von 1964 an bis zum Beginn seines langjährigen Wirkens als Hausgeistlicher im Altenheim St. Franziskus/Kolbermoor war er in verschiedenen Gemeinden Deutschlands als Pfarrer, Dechant, Pfarrvikar bzw. Pfarrprovisor tätig. Im August 1994 schließlich trat er seinen Dienst in Kolbermoor an und konnte dort, nachdem er vor einigen Jahren seinen aktiven Dienst aus Gesundheits- und Altersgründen nicht mehr auszuüben vermochte, seinen Lebensabend verbringen. Immer wieder äußerte er seine Dankbarkeit dafür, dass er in seiner nun doch sehr vertrauten Wohnung und Umgebung bleiben konnte.

P. Winfrid hatte stets ein reges Interesse an der Gemeinschaft und suchte den Kontakt zu ihr solange es möglich war, besonders durch die Teilnahme an Konferenzen und Versammlungen oder Besuchen in Kufstein/Kleinholz, das ihm von seiner Zeit, in der er das Gymnasium vor Ort besucht hatte, schon sehr vertraut war, und wo er nun auch seine letzte Ruhe finden wollte.

In den Abendstunden des Herz-Mariä-Samstages durfte er seine Seele dem Schöpfer zurückgeben. P. Winfrid trägt als zweiten Namen auch den der Gottesmutter. Seine Liebe und Verehrung für Maria war nicht zuletzt verbunden mit der Tatsache, dass er am berühmten Wallfahrtsort Kevelaer das Licht der Welt erblickte, was er, darauf angesprochen, mit Dankbarkeit zu erwähnen wusste. Möge die selige Jungfrau ihm wie schon hier auf Erden nun auf dem Weg in die Ewigkeit eine treue Begleiterin sein. Wir danken Gott für unseren Mitbruder und ihm selber für seinen Einsatz im Reich Gottes an den verschiedenen Orten. Vielen Menschen durfte er zum Segen werden. Sein vornehmes, würdevolles, gastfreundliches Wesen und seinen authentischen Glauben werden wir in dankbarer Erinnerung behalten. Der gnädige Gott vergelte ihm all das Gute, das er tun durfte und sei ihm ein barmherziger Richter.

Am Sonntag, dem 14. Oktober 2018 beten wir für ihn um 19.00 Uhr in der Wallfahrtskirche „Maria Hilf“ in Kufstein den Rosenkranz. Am Montag, dem 15. Oktober feiern wir dort für ihn um 10.00 Uhr die hl. Eucharistie und betten ihn anschließend auf unserem Gemeinschaftsfriedhof zur letzten Ruhe.

Kempfen-St.Hubert, Salzburg am 6. Oktober 2018

Jutta von Essen, Nichte
im Namen aller Verwandten

P. Andreas Hasenburger C.PP.S., Provinzial
im Namen der Missionare vom Kostbaren Blut